

## Stellvertretender Landesvorsitzender



### *Geburtsdatum und -ort*

*07. Dezember 1975 in Wriezen*

### *Parteimitgliedschaft*

*seit 1995 PDS/DIE LINKE*

*Geschieden, Gemeinsam mit meiner Partnerin einen 18 Monate alten Sohn Jonathan*

*Erlerner Beruf/ Heutige Tätigkeit/ Berufliche Stationen*

*Studium der Politikwissenschaften mit den Nebenfächern Volkswirtschaftslehre und Philosophie an der Universität Leipzig*

*Abschluss 2004 M. A. rer. pol.*

*Wissenschaftlicher Mitarbeiter von 1999-2004*

*Mitglied des sächsischen Landtages seit 2004*

*Parlamentarische Erfahrungen / Gegenwärtige gesellschaftliche Funktionen*

*Mitglied im Stadtrat zu Leipzig von 1999 bis 2004*

*Mitglied des Sächsischen Landtages seit 2004*

*Stellvertretender Landesvorsitzender der Partei DIE LINKE. Sachsen seit 2005*

*Mitglied der Rosa-Luxemburg Stiftung Sachsen*

*Mitglied im Kommunalpolitischen Forum Sachsen*

*Mitglied in der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)*

Gemeinsamkeit schaffen - Mehr Öffnung wagen - Menschen gewinnen

Die vergangenen Wahlkämpfe haben uns viel Kraft gekostet. Seit zwei Jahren kämpfen wir uns von einer Wahlschlacht zur nächsten. Der Einsatz den wir alle in dieser Zeit geleistet haben ist dankens- und bemerkenswert. Es war allerdings auch nicht zu übersehen, dass die Grenze der Belastbarkeit der Genossinnen und Genossen erreicht ist. Die Mitgliederentwicklung der letzten zehn Jahre stellt uns in den nächsten wahlkampflosen Jahren vor eine harte Bewährungsprobe.

Die Wiederaufstellung unserer Partei als in Gesellschaft verankerten Mitgliederpartei ist Kernaufgabe der nächsten Zeit.

Doch steht insbesondere Sachsen vor einer spezifischen zweiten Herausforderung. Die damalige PDS hat sich durch eine große Offenheit gegenüber neuen Mitgliedern gezeigt. Diese Offenheit war wichtig um neue Themen, Akteure und auch Methoden zu gewinnen. Der Verdienst der Gründergeneration der PDS ist es unter anderem diese Offenheit zugelassen und unterstützt zu haben. Die „Zugestoßenen“ haben sich mit viel Engagement, Ideen und Arbeit in unsere Partei eingebracht und auch Verantwortung übernommen.

Mittlerweile ist jedoch der Eindruck entstanden, als würde diese Öffnung zum Problem für unsere Partei werden, weil berechtigt oder unberechtigt die Gründer sich an die Wand gedrückt fühlen. Die Gegenwehr sieht dementsprechend heftig aus. Einige beargwöhnen mit tiefem Misstrauen jede verdächtige Bewegung und deuten diese als Kampfansage. Unsere Partei braucht als gesellschaftliche Kraft in diesem Land aber unbedingt den gemeinsamen Kampf aller mit- und nicht gegeneinander. Wir müssen und werden daher Wege finden, einen Ausgleich und Miteinander herzustellen die den Verdiensten und Ansichten der ersten Generation unserer Partei wie auch den neuen Ansichten, Methoden und Themen Platz einräumt.

Mit einem gemeinsamen Grundverständnis des gegenseitigen Respektes der Leistungen und Fähigkeiten ermöglichen wir uns die dringend notwendige weitere Öffnung unserer Partei

voranzutreiben. Wir brauchen dringend neue Mitglieder unterschiedlicher Generationen und Herkunft. Wir brauchen dringend neue Mitglieder mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Befähigungen. Wir brauchen dringend neue Mitglieder für den Erhalt einer mitgliederstarken und gesellschaftlich verankerten LINKEN in Sachsen um politische Deutungsmacht zu behaupten. Ich stehe mit meiner Kraft zur Bewältigung dieser Bewährungsprobe bereit und werbe um eurer Vertrauen für einen Vorstand der Integration und des Aufbruchs.